

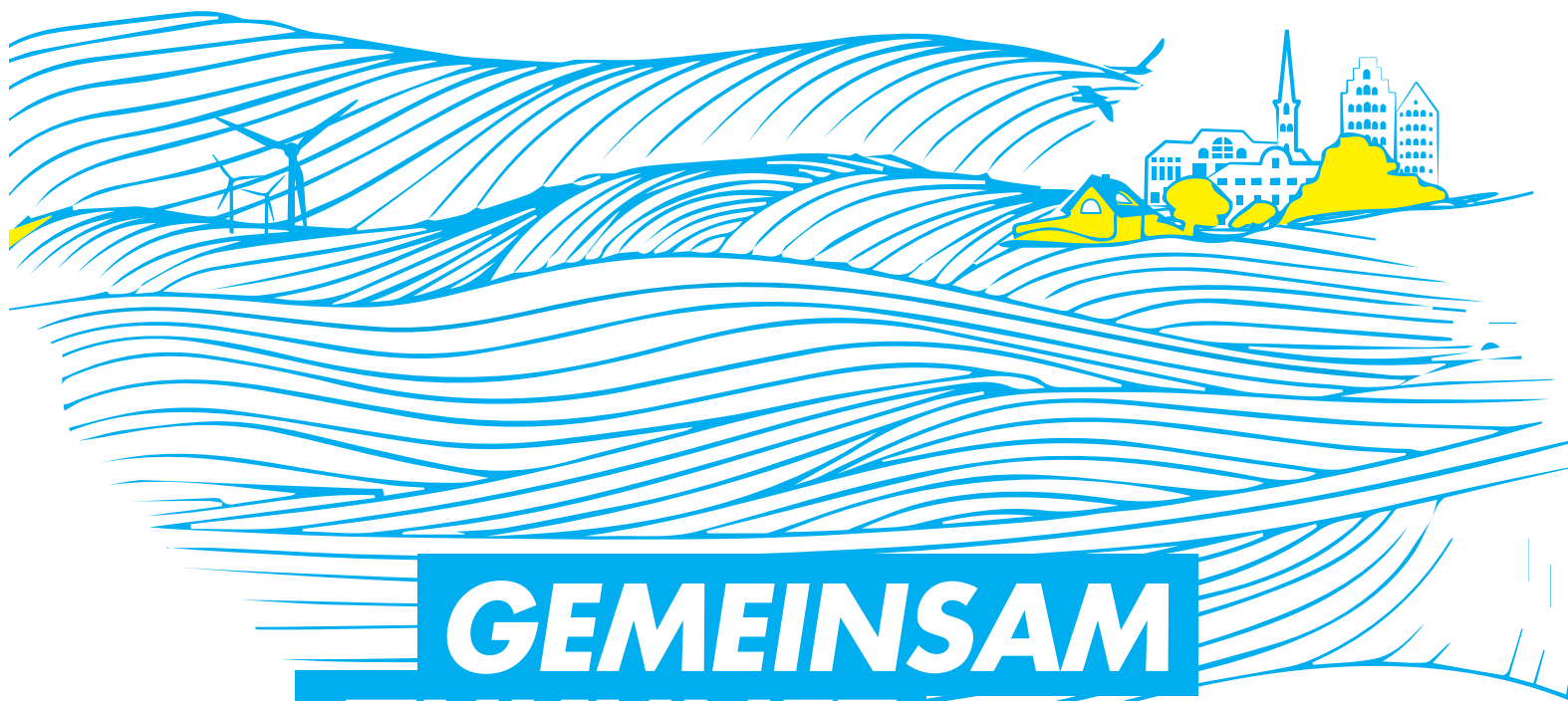
**WAHLPROGRAMM**  
**DER FREIEN DEMOKRATEN (FDP)**  
**KREISVERBAND RENDSBURG-ECKERNFÖRDE**  
**FÜR DIE**  
**KOMMUNALWAHL 2023**

**BESCHLOSSEN AUF DEM KREISPARTEITAG AM 28.01.2023 IN BORDESHOLM**

**Präambel**

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat in den letzten 5 Jahren viele Höhen und Tiefen erlebt. Zuletzt mit der Ukraine-Krise und der damit verbundenen extremen Preissteigerung über alle Branchen hinweg. Auch die Zukunft birgt Risiken und Unwägbarkeiten für uns alle - sprich besagte Höhen und Tiefen. Wir – die Freien Demokraten im Kreis Rendsburg-Eckernförde – möchten mit Ihnen zusammen auch die nächsten 5 Jahre vertrauensvoll und zukunftsorientiert für die Menschen im Kreis die Lebensumstände gestalten.

Auf den folgenden Seiten haben wir Ihnen daher unsere Schwerpunkte dargelegt.



**GEMEINSAM**  
**ZUKUNFT**  
**SCHAFFEN.**

## PFLEGE

Der Pflegenotstand ist seit geraumer Zeit Fakt und eine der größten politischen und gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit.

Gezieltes und sofortiges Handeln des Kreises zum Thema Pflege ist für alle Menschen im Kreis zwingend erforderlich. Menschliche und bedarfsgerechte Pflege muss auch in 10 Jahren und darüber hinaus gewährleistet sein.

Die statistischen Voraussagen liegen alle auf dem Tisch. Es muss ein Umdenken stattfinden, um Personal zu gewinnen, auszubilden und zu halten. Dies ist jedoch von der Kreispolitik leider nur sehr begrenzt unterstützbar. Anders sieht es bei der größten Gruppe der Pflegenden, den Angehörigen aus. Die heutige Welt erlaubt es vielen Angehörigen nicht mehr wie früher, die Pflege ganz oder teilweise zu übernehmen. Hier wollen wir ansetzen. Es müssen Organisationen und Einrichtungen unterstützt werden, die die Kurzzeit- und Nachtpflege anbieten und ausbauen wollen. So können pflegende Angehörige auch bereits bei drohender Überlastung Hilfe erhalten. In der Regel kann damit auch möglichst lange der große Wunsch – die Pflege daheim, statt im Heim – noch besser ermöglicht werden.

Ebenso können neue Ansätze und Projekte gefördert werden – ähnlich wie die Förderung von Integrationsprojekten. Hier fordern wir die Aufstellung entsprechender Förderrichtlinien in der Verwaltung.

Ein Nebenziel ist es Vorreiter für die Modernisierung der Altenpflege zu werden.

### **Die Freien Demokraten im Kreis wollen daher in den Jahren 2023 bis 2028:**

- einen Fördertopf in den Haushalt des Kreises mit einer Summe von 1 Mio. € implementieren. Dieser jährliche Fördertopf soll für gezielte Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Pflege im Kreis Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung stehen.

## WOHNEN UND LEBEN IM ALTER IM KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

Wir fordern die Überprüfung bestehender Instrumente für die Förderung altersgerechter, barrierefreier Wohnungen in bestehenden Gemeindestrukturen. Der Bedarf an altersgerechten Wohnungen steigt auch mit der steigenden Lebenserwartung.

Wir sehen z.B. leerstehende Bestandsimmobilien in Innenstädten als Chance in altersgerechte Wohnungen umgewandelt zu werden. Zeitgleich würden dadurch Ein- und Zweifamilienhäuser frei, um den Familien im Kreis Rendsburg-Eckernförde ein besseres Wohnangebot machen zu können.

Das Recht auf Wohnen ist für alle Menschen im Kreis zu gewährleisten. Gezielte Maßnahmen für altersgerechtes Wohnen ermöglicht auch eine Entlastung des angespannten Wohnungsmarktes.

### **Mit uns wird der Kreis Rendsburg-Eckernförde in den nächsten 5 Jahren:**

- ein Kataster für die Erfassung von Gebäuden mit (drohendem) Leerstand als Potenzialimmobilie für den alternativen Umbau in altersgerechte Wohnungen ins Leben rufen.
- zusammen mit den Kommunen eine aktive Investoren- und Trägerberatung zum Thema „altersgerechtes Wohnen“ anbieten.

## FÖRDERUNG DER MEHRGENERATIONENHÄUSER

Die richtige Ausgestaltung des Zusammenlebens der Generationen wird an Bedeutung immer mehr zunehmen. Zudem ist es wichtig, rechtzeitig ausreichende Pflegeeinrichtungen wohnortnah aufzubauen sowie sich mit alternativen Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten intensiv auseinander zu setzen. Die Pflegepolitik der Freien Demokraten orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Menschen.

Die FDP hat auf Bundesebene eine bessere Förderung der Mehrgenerationenhäuser erreicht. Wir setzen uns dafür ein, diese Chance vor Ort zu nutzen und die Gründung neuer Mehrgenerationenhäuser zu prüfen und wo es möglich ist auch die Rahmenbedingungen so zu schaffen, dass diese Projekte umgesetzt werden können.

### **Die Freien Demokraten im Kreis Rendsburg-Eckernförde setzen sich dafür ein:**

- dass insbesondere kostengünstiger Wohnraum, aber auch spezielle Wohnformen, wie zum Beispiel Senioren-WGs in der altersgerechten Wohnraumgestaltung im Kreis ein größeres Gewicht bekommen.
- dass Mehrgenerationenhäuser auch in der Planungsberatung Einzug finden.

## **MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

Der Kreis hat für Menschen mit Behinderungen den Aktionsplan des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) beschlossen. Die Freien Demokraten im Kreis stehen dazu, jährlich Gelder in ausreichendem Maße einzustellen, um Maßnahmen zu finanzieren damit kein Mensch mehr ausgeschlossen wird, sei es z.B. durch Vorurteile, Diskriminierung oder bauliche Hindernisse.

Alle Menschen mit und ohne Behinderung sollen selbstbestimmt im Kreis leben können und die gleichen Chancen haben.

## **KURZE WEGE ZUM HAUS- UND FACHARZT**

Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung sowohl durch den Hausarzt als auch durch Fachärzte hat für die Freien Demokraten höchste Priorität. So beobachten wir mit Sorge ein drohendes Aussterben vieler Hausarztpraxen in der Fläche und in den Städten. Dieser Entwicklung wollen wir entgegenwirken und bessere Anreize schaffen.

Maßgeblich wollen die Freien Demokraten das Angebot für Medizinerinnen und Mediziner, sich niederzulassen, so attraktiv wie möglich gestalten, um dafür zu sorgen, dass Sie vorhandene kassenärztliche Sitze übernehmen und das medizinische Behandlungsangebot aufrechterhalten.

Hierfür kann die Bildung von Mehrversorgungszentren in der Fläche unterstützt werden, die baulich modernsten Standards entsprechen, optimal auf die Bedürfnisse der Praxisnutzung zugeschnitten sind und zudem hervorragend an den ÖPNV und den Straßenverkehr angebunden sind.

### **Wenn Sie uns Ihr Vertrauen aussprechen, werden die Freien Demokraten im Kreis folgendes tun:**

- in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden hierfür u.a. Bauflächen erschließen, für beschleunigte Genehmigungsverfahren sorgen sowie ein umfangreiches Nutzungs- und Marketingkonzept entwickeln.

## **NACHHALTIGE KLINIKVERSORGUNG**

Die Freien Demokraten im Kreis Rendsburg-Eckernförde wollen eine effiziente und qualitativ hochwertige Krankenhausversorgung im Kreis erhalten. Aus unserer Sicht stehen hierbei die Behandlungsbedürfnisse des Patienten im Fokus. Aus unserer Sicht darf medizinische Versorgungssicherheit nicht mit den Möglichkeiten des Kreishaushaltes stehen oder fallen.

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde muss sich für eine – den aktuellen Bundestrend berücksichtigende – Klinikstruktur im Kreis stark machen und das Land Schleswig-Holstein in Anspruch nehmen diesen Prozess aktiv und progressiv mitzugestalten und zu finanzieren.

Für die Freien Demokraten im Kreis Rendsburg-Eckernförde steht ganz klar fest: **Wir brauchen eine gesicherte stationäre Versorgung der Bevölkerung in unserem Kreis!**

## **JUNGE MENSCHEN GEHT'S WAS AN: BILDUNG, JOB UND MENTAL HEALTH**

Wir Freie Demokraten erkennen einen immensen Bedarf für Schulsozialarbeit an den Schulen unseres Kreises. Daher werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, aus Landesmitteln Stellen in diesem Bereich weiter auszubauen.

Junge Menschen stärken, heißt Jugendhilfe stärken! Die Freien Demokraten werden sich entsprechend weiter dafür einsetzen, die Jugendhilfe auch weiterhin personell und finanziell gut auszustatten. Jugendliche und Familien in Not sollen vom Kreis als Träger der Jugendhilfe durch geeignete Maßnahmen wie z.B. offene Jugendarbeit deutlich unterstützt werden.

Im gleichen Atemzug werden wir weiterhin Programme der Suchtprävention wie z.B. „Droge 70“ umfänglich unterstützen.

# UMWELT & NACHHALTIGKEIT

## UMWELTSCHUTZ & NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Nachhaltiges Arbeiten bedeutet, die Auswirkungen des Handelns des Kreises auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zu verstehen, zu steuern sowie die Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Durch unseren Einsatz zur Gründung der ersten kommunalen Klimaschutzagentur in Schleswig-Holstein sind wir als Kreis Rendsburg-Eckernförde Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. So ist schon heute eine umfassende kreisweite Koordinierung kommunaler Projekte zum Klimaschutz möglich.

In puncto Nachhaltigkeit lassen sich im Kreis aber noch sehr viele Handlungsmaßnahmen umsetzen. Wir Freie Demokraten betrachten die Energiewende als Chance die technologieoffen und als Gesamtsystem betrachtet werden muss. Hierbei geht es nicht nur um die Dekarbonisierung unseres Stromverbrauches, sondern auch um Wärme und Kälte für die Gebäude und Industrieprozesse in unserem Kreis. Daher war es für uns eine Herzensangelegenheit ein kreisweites Wärmekataster zu beauftragen, welches die Potenziale unseres Kreises offenbart und uns somit zukunftsfähig und attraktiv für Gewerbetreibende macht. Wir wollen die Geothermie (Erdwärme), die Möglichkeiten des Wasserstoffes und die energetische Quartierssanierung in den Fokus stellen. Möglichkeiten sehen wir in der Förderung von E-Ladesäulen / Wasserstofftankstellen im Kreis und alle Maßnahmen und Alternativen, um fossile Energie zu ersetzen. Dazu müssen auch die Bereiche Land- und Forstwirtschaft weiter optimiert werden.

Wir brauchen im Kreis einen grundlegenden Wandel um Veränderungen in der gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung zu erreichen. Hauptaugenmerk muss auf die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sein und somit langfristig ein Energieträgerwechsels von fossilen Brennstoffen hin zu CO<sub>2</sub>-neutralen Energieträgern vollzogen werden. Hierbei bietet sich für uns im Kreis die Chance, am Strukturwandel zu partizipieren und diesen aktiv mitzugestalten. Die Nutzung von nachhaltigen Energieträgern wie Holz ermöglicht es uns Wertschöpfungsketten vor Ort zu generieren. Wir setzen uns für eine Forstpolitik ein, welche die bestmögliche Unterstützung der Waldbesitzer in unserem Kreis bei der nachhaltigen Bewirtschaftung und Pflege ihrer Wälder in den Mittelpunkt stellt. Ziel hierbei ist für uns den Waldanteil im Kreis zu steigern und sowohl öffentliche als auch private Waldbesitzer bei der Aufforstung aktiv zu unterstützen. Hierbei profitieren auch Kreis und Kommunen aus den zu versteuernden Gewinnen der Holzvermarktung und schaffen so Arbeitsplätze vor Ort.

Wir freie Demokraten sehen Wald und Wildbestand als kollektives Ökosystem.

Statt einer pauschalen Senkung unseres Wildbestandes stehen wir für eine enge Zusammenarbeit mit Fachleuten wie den Kreisjagdverbänden, um uns für einen gesunden Wildbestand einzusetzen. Für uns ist Jagd verlässlicher Natur- und Tierschutz, der zum Wohle des Wildes, des Waldes und der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen agiert.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Daher sind wir bereit mehr Geld für entsprechende Projekte bereitzustellen. Der Kreis hat eine wesentliche Vorbildfunktion und muss selbst alle Möglichkeiten ergreifen und das eigene Solarenergiepotenzial noch weiter ausschöpfen. Ebenfalls setzen wir uns dafür ein, dass viel mehr Aufklärung zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit betrieben wird, denn Wissen um diese Themen reicht nicht aus, es wird ein Verstehen und die Überzeugung gebraucht, damit alle Akteure ihr Handeln danach ausrichten.

Nur so können auch die nächsten Jahrzehnte für alle Menschen im Kreis lebenswert bleiben und sich der Kreis an die Auswirkungen des Klimawandels bestmöglich anpassen und durch CO<sub>2</sub>-Einsparungen zum Erreichen der Klimaziele beitragen.

### **Die Freien Demokraten im Kreis Rendsburg-Eckernförde setzen sich dafür ein:**

- Das Solarenergiepotenzial auf allen möglichen Liegenschaften des Kreises nutzen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema der erneuerbaren Energien ausbauen.
- Die Nutzung von Wasserstoff und die energetische Quartierssanierung in den Fokus stellen.

## GEOTHERMIE IM KREIS FÖRDERN

Im Boden unter unseren Füßen schlummert ein mächtiges Potential: Geothermie.

Sie ist ein riesiger Schatz, der endlich gehoben werden sollte.

Mit der Geothermie ist es uns möglich jederzeit und wetterunabhängig Energie zu gewinnen und durch ihren Einsatz den Ausstoß von Treibhausgasen deutlich zu reduzieren.

Bisher wird bei uns in Schleswig-Holstein nur auf oberflächennahe Geothermie zurückgegriffen. Bei der tiefen Geothermie kann durch Bohrungen von mindestens 400 Metern Tiefe die gewonnene Energie direkt zur Verfügung gestellt werden.

Im Vergleich zu anderen Bundesländern nutzen wir in Schleswig-Holstein bisher dennoch kaum das Potential, welches uns die tiefe Geothermie bietet, obwohl in verschiedenen Studien von einem bedeutenden nutzbaren Potenzial für uns ausgegangen wird. Die in Schleswig-Holstein gewinnbare geothermische Energie ist vor allem zur Bereitstellung von Raumwärme, aber auch zur Produktion von Strom geeignet. Auch aus energietechnischer Sicht ist ein Ausbau des Wärmemarktes durch die Erdwärme von besonderer Bedeutung, da heute über 50 % der Primärenergie für die Wärmeproduktion eingesetzt wird.

Weiterhin stellt sich unser Kreis im Landesentwicklungsplan als besonders geeignet für tiefe Geothermie dar. So kann es uns durch Geothermie gelingen die schwankende Energieversorgung aus Solaren- und Windenergiequellen zu ergänzen.

Neben dem Erreichen der Klimaziele legen wir Freien Demokraten sowohl ein besonderes Augenmerk auf den Erhalt unserer Versorgungssicherheit als auch auf eine kostengünstige Energieversorgung. Dies ist nur durch eine systematische Herangehensweise möglich, die auf eine Kombination vieler klimafreundlicher Lösungen setzt.

### **Mit uns wird der Kreis Rendsburg-Eckernförde in den nächsten 5 Jahren:**

- ein Kataster für hydrothermale Geothermiequellen erstellen lassen, so dass Bauherren bei Planung schon auf diese umweltfreundliche Möglichkeit der Wärmegewinnung hingewiesen werden können.
- Mit der unteren Wasserschutzbehörde einen Plan für optimierte und somit effizientere Genehmigungsverfahren auszuarbeiten, um den Bauherren keine größeren Hürden beim Einsatz dieser Technologie in den Weg zu setzen.
- Bei eigenen Bauvorhaben vermehrt auf den Einsatz von Geothermie zu setzen, um auch der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand Rechnung zu tragen.

## FÖRDERUNG EINES NACHHALTIGEN TOURISMUS

Schleswig-Holstein und insbesondere der Kreis Rendsburg-Eckernförde sind touristische Hochburgen im Norden Deutschlands und bilden einen relevanten Aspekt unserer wirtschaftlichen Leistungen im Kreis. Um hier ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Einheimischen und touristischen Besuchenden zu wahren, legen wir einen Fokus auf nachhaltige Tourismusangebote sowie Foren der Kommunikationsvernetzung zwischen touristischen Branchen und Anbietern und den Anwohnern.

Tourismus ist ein Zugewinn im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Es muss ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Touristischen Raumbedarfen und Wohnraum vorhanden sein, hierzu bedarf es transparenter Planungsprozesse unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Möglichkeiten sowie den speziellen Bedarfen für sozialen Wohnraum.

# INFRASTRUKTUR, MOBILITÄT & ZUKUNFTSSTANDORT KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

## FÖRDERUNG DER E-MOBILITÄT DURCH FLÄCHENDECKENDE LADESTRUKTUREN

Wir setzen uns für einen flächendeckenden und intelligenten Ausbau von Schnellladesäulen ein. Dazu zählt auch das aktive Informieren und Fördern zur Installation in größtenteils von Mietenden genutzten Wohnanlagen so dass das Laden in Wohnraumnähe nicht nur Eigenheimbesitzenden vorbehalten ist, sondern Vermietende Anreize erhalten Lademöglichkeiten nachzurüsten. Um das zu erreichen, müssen bürokratischen Genehmigungsverfahren verschlankt und effizienzorientiert gestaltet werden. Um passgenaue Bezahlstrukturen zu erreichen, setzen wir auf einen barrierefreien Zugang zu den Ladesäulen sowie auf transparente Preis- und Abrechnungssysteme.

### **Die Freien Demokraten im Kreis wollen daher in den Jahren 2023 bis 2028:**

- In Absprache mit den Netzbetreibern vor Ort die Kommunen bei der Schaffung einer öffentlichen Schnellladestruktur für Elektromobilität unterstützen.

## HYBRIDE ARBEITSRÄUME

Die Corona-Pandemie beschleunigte den Ausbau hybrider Arbeitsweisen branchenübergreifend und leitete gravierende Veränderungsprozesse in der Arbeitswelt ein. Um flexibles Arbeiten, die Vereinbarung von Familie und Beruf und die Vorteile kollaboratives Arbeiten zu fördern, setzen wir auf einen Ausbau und die verstärkte Vernetzung von Möglichkeiten zum Arbeiten in Kontexten von Co-Working Spaces ein. Hiermit wird der ländliche Raum gefördert, Pendelnotwendigkeiten reduziert und der Austausch von Fachkräften in gemeinsam genutzten Arbeitsräumen gefördert. Im Zuge dessen wollen wir Projekte der Zusammenarbeit an diesen Orten fördern, um als Katalysatoren von Innovations- und Aktivitätsprozessen zu fördern, wie zum Beispiel Inkubatoren für Start-Ups.

## WENN SCHLAGLÖCHER DAS KICKEN UNMÖGLICH MACHEN

Gut beispielbare Sportanlagen inklusive sauberer und intakter Sanitäranlagen sind Grundvoraussetzung für den Breiten- und Leistungssport. Die Freien Demokraten Rendsburg-Eckernförde fordern daher ein stärkeres Engagement des Kreises für die Sanierung von Sportanlagen in finanziell schwächer aufgestellten Gegenden. Dies gilt gleichermaßen für Plätze für Vereinssport, sowie öffentlich zugängliche Plätze wie Bolzplätze. Bei der Ausweisung von Neubaugebieten oder anderen Änderungen von Bebauungsplänen sind die Bedarfe an Sportanlagen immer mit zu berücksichtigen.

## LANDWIRTSCHAFT

Für uns Freien Demokraten ist die Landwirtschaft praktisches Beispiel für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung, damit unsere Ernährungsgrundlage für kommende Generationen geschützt bleibt.

Wir wollen vor Ort unseren Beitrag leisten, dass Landwirtinnen und Landwirte den für ihre Anstrengungen gebührenden Respekt erfahren. Wo wir uns dafür einsetzen, dass Menschen den Kontakt zu den natürlichen Lebensgrundlagen und ihrer gesellschaftlichen Nutzung nicht verlieren, gilt auch für die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion. Wir setzen uns vor Ort ein für schnelle Verwaltungsverfahren für den Ausbau erneuerbaren Energien, die vorbildhafter Nutzung öffentlicher Flächen zum Kapazitätsausbau und die Vernetzung der Kommunen als Interessenvertreter der Bürgerinnen und Bürger für die stärkere Beteiligung an den Gewinnen und Energieerzeugung.

Wir setzen uns ein für eine aktive Natur- und Umweltschutzpolitik und für eine attraktive, mit den natürlichen Lebensgrundlagen wirtschaftende, Landwirtschaft, die sich rechnet. Wir wollen Bürokratieabbau und schnellere Genehmigungsverfahren.



# SCHULE, (AUS-)BILDUNG

## KITA – BILDUNG VON ANFANG AN. FLEXIBEL FÜR UNSERE JÜNGSTEN

Bildung beginnt nicht mit der Einschulung, sondern meist mit dem Start der KiTa. Etwa ein Viertel der Erwerbstätigen arbeitet zwischen 18:00 und 23:00 Uhr. Ebenfalls circa ein Viertel arbeitet an Wochenenden. Diese Arbeitsrealität macht flexible Betreuungszeiten unerlässlich.

### Mit uns wird der Kreis Rendsburg-Eckernförde in den nächsten 5 Jahren:

- Sich dafür einsetzen, eine Verkürzung der Schließzeiten in gemeindeeigenen Kitas zu bewerkstelligen, um Familien die Freiräume zu geben, die sie benötigen. Denn Urlaub in den Schulferien, unterschiedliche Schließzeiten bei mehreren Kindern, Wünsche des Arbeitgebers und weiteres abzustimmen stellt Eltern regelmäßig vor Herausforderungen.
- Den Ausbau von Randzeitengruppen - als einem geeigneten Mittel, um mit kleinem Aufwand die Betreuungszeiten zu verlängern, fördern.
- Um der Arbeitsrealität mit neuen Arbeitszeitmodellen gerecht zu werden, müssen Betreuungszeiten flexibler wählbar sein, als dies heutzutage an vielen Orten der Fall ist.

## SCHULE

Bildung ist das Kapital der Zukunft und der einzige Weg zu echter Chancengerechtigkeit in einer Gesellschaft. Neben den richtigen Inhalten, guten pädagogischen Konzepten und bestmöglich ausgebildeten Lehrkräften ist das Umfeld, in dem Bildung stattfindet, von großer Bedeutung.

Die Freien Demokraten Schleswig-Holstein setzen sich für die besten Rahmenbedingungen an Schulen und Bildungseinrichtungen ein, sodass Lernen und Erwachsenwerden zeitgemäß und zukunftsgerichtet stattfinden kann. Außerdem begreifen wir Bildung nicht allein als einen Klassenraum mit Lehrkraft und Schülern. Das lebenslange Lernen schließt die KiTa oder Schule genauso ein wie die Volkshochschulen und weitere Bildungsträger.

Damit die Bildung in unserer Gesellschaft ihren Beitrag leisten kann, müssen Angebote einfach zugänglich sein und selbstverständlich unabhängig vom individuellen Hintergrund zur Verfügung stehen. Diese Angebote müssen in finanzschwachen Gegenden und Gemeinden ebenso bestehen, wie in finanzstarken Orten. In enger Kooperation mit Land und Bund muss die Finanzierung der Bildung auf breite Füße gestellt werden, sodass der Bildungserfolg nicht vom Ortsschild abhängt. Nur wenn sich jeder in diesem Land frei anhand seiner Fähigkeiten und Neigungen bilden kann, erreichen wir wahre Chancengerechtigkeit und ermöglichen jedem, Architekt seines eigenen Lebens zu werden.

## ZUKUNFT STATT KREIDEZEIT ERMÖGLICHEN!

Die Welt verändert sich enorm schnell. Dennoch sind viele Bildungseinrichtungen noch nicht für die Gegenwart, geschweige denn die Zukunft ausgestattet. Kreise und Kommunen haben einen nennenswerten Anteil am Bildungserfolg, da sie insbesondere im Schulbereich für Infrastruktur, Lehrmittel und Digitalisierung an Schulen verantwortlich sind. Mit der Einführung von Tablets, Active Boards sowie anderen Elementen des digitalen Unterrichts und der digitalen Schuladministration haben sich die Anforderungen an die IT-Infrastrukturen deutlich erweitert.

### Die Freien Demokraten wollen daher in den Jahren 2023 bis 2028:

- Flächendeckendes WLAN in allen Schulen. So wie fließendes Wasser gehört auch ein Breitbandanschluss zu jeder weiterführenden Schule. Gemeinsam mit flächendeckendem WLAN ist dies eine der Grundvoraussetzungen für digitalen Unterricht.
- Die Schaffung einer zentralen Stelle beim Schulträger. Dieser digitale Hausmeister soll sowohl für die Administration jeglicher Geräte als auch als technischer Support für Schüler und Lehrkräfte fungieren.
- dass es an Schulen auch Lern- und Arbeitsräume gibt, die außerhalb der Schulzeiten zur Verfügung stehen, da nicht jedes Kind zu Hause Zugriff auf schnelles Internet und die geeignete Infrastruktur hat. Sollte dies strukturell nicht möglich sein, sollten die Schulen im Bedarfsfall Schülern Endgeräte mit Cellular-Funktion (SIM-Karte) zur Verfügung stellen, damit auch diese zum einen zuhause über einen stabilen Internetan-



schluss verfügen und zum anderen am digitalen Schulkonzept teilhaben können.

## HÜRDEN FÜR DEN SCHULBESUCH BESEITIGEN

Nicht nur der Unterricht kann für Schüler herausfordernd sein. Mobbing, Probleme zu Hause oder die unerwartete Periode dürfen Kinder und Jugendliche nicht von Ihrer Bildung abhalten.

**Wenn Sie uns Ihr Vertrauen aussprechen, werden die Freien Demokraten im Kreis folgendes tun:**

- An jeder Schule in Rendsburg-Eckernförde ein schulpädagogisches Konzept besteht. Egal in welchem Umfeld sich eine Schule befindet, ist es unabdingbar, dass es Ansprechpartner für Schüler gibt. Lehrkräfte sind nur bedingt geschult, mit diesen Herausforderungen umzugehen und meist nicht der Ansprechpartner der Wahl für Schüler. Hilfe bei Problemen muss allerdings niedrigschwellig erreichbar sein.
- Auch kleinere Schulen oder Schulträger, die unter Umständen kein eigenes Angebot stemmen können, müssen versorgt sein. Hierbei begrüßen die Freien Demokraten Rendsburg-Eckernförde Kooperationen zwischen Schulen oder Schulträgern, bei denen mehrere Schulen von der gleichen Kraft betreut werden. Eine Ergänzung durch digitale Methoden begrüßen wir ebenfalls.
- Für viele Mädchen und junge Frauen ist die monatliche Regelblutung ein Grund, auf den Besuch der Schule oder Uni zu verzichten, da es an Hygieneartikeln oder den finanziellen Möglichkeiten diese zu kaufen mangelt. Die kostenlose Bereitstellung ist eine einfache Hilfe und sollte daher durch die Schulträger gewährleistet werden.
- Wie auch im KiTa Bereich sind auch in der Nachmittagsbetreuung flexible Betreuungszeiten notwendig, um der heutigen Arbeitswelt zu begegnen. Hier sind Zusammenschlüsse mehrerer Schulen im räumlichen Umfeld zu begrüßen, sodass die Eltern auf ein möglichst breites zeitliches Angebot zurückgreifen können.

## VERBESSERUNG DES AUSBILDUNGSREIFE UND VERRINGERUNG DER AUSBILDUNGSABBRECHER

Immer weniger junge Menschen entscheiden sich für einen Ausbildungsberuf nach dem dualen Ausbildungssystem. Dieser Umstand verschärft die Situation des Fachkräftemangels noch weiter.

Die Schulen stehen vor einer immensen Herausforderung, da die jungen Menschen heute einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben. Die Politik kann und darf die Lehrerinnen und Lehrer bei dieser elementaren Aufgabe nicht allein lassen. Wir Freien Demokraten fordern, dass Projekte wie die Jugendberufsagentur und "Praktikum Rendsburg-Eckernförde" der Wirtschaftsförderung mehr an Bedeutung gewinnen und durch umfassende Förderungen unterstützt werden. Des Weiteren fordern wir eine umfassendere Begleitung von Jugendlichen in der Ausbildung und Ausbildungsbetrieben, um die Zahlen der Abbrecher zu verringern.

**Die Freien Demokraten im Kreis Rendsburg-Eckernförde setzen sich dafür ein:**

- Dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde ein Programm auflegt, welches gezielt Defizite von Auszubildenden ausgleichen soll, um Sie am Arbeitsmarkt besser zu integrieren.

## ATTRAKTIVITÄT UND FLEXIBILITÄT DER DUALEN AUSBILDUNG STEIGERN

Nicht nur das Studium ist wichtig, auch die Duale Ausbildung hat einen Hohen Stellenwert für die Gesellschaft in Rendsburg-Eckernförde.

Durch hybride E-Learning Modelle wollen wir Auszubildenden flexibel Ausbildungsmöglichkeiten gewähren. Das gelingt durch die Strukturierung der Ausbildungszeiten zu Blockmodulen und die Implementierung kreisweiter Bildungszentrumkooperationen. Ausbildungsmöglichkeiten sollen nicht an Fahrtwegen oder Zugängen zu digitalen Möglichkeiten scheitern.

## **Wenn Sie uns Ihr Vertrauen aussprechen, werden die Freien Demokraten im Kreis folgendes tun:**

- Wir prüfen die Entwicklung einer App, um potenzielle Auszubildende und Ausbildungsbetriebe im Kreis Rendsburg-Eckernförde schneller miteinander bekannt zu machen. („Tinder“ für die Duale Ausbildung)
- Wir prüfen die Gründung eines „Ausbildungszentrums des Nordens“ als Ausgründung des Kreises in Anlehnung an die Klimaschutzagentur. Diese soll vornehmlich die Duale Ausbildung im Kreis nach vorne bringen.
- Wir werden uns im Kreis für die Forschung zur Dualen Ausbildung engagieren.
- Wir etablieren „Blended Learning“ (Lernmodell, in dem computergestütztes Lernen (z. B. über das Internet) und klassischer Unterricht kombiniert werden) an den kreiseigenen Berufsausbildungszentren.

## **MAN HAT NIE AUSGELERNT!**

Egal ob Ausbildung, Studium, Weiterbildung, Abendschule oder Kurs an der Volkshochschule: die Bildung endet nicht mit dem Schulabschluss, sondern geht immer weiter. Die Hürden für diese Angebote sollten so gering wie möglich sein.

## **Mit uns wird der Kreis Rendsburg-Eckernförde in den nächsten 5 Jahren:**

- Auszubildende wie Schüler behandeln und die Kosten für die Fahrt zur Berufsschule übernehmen. Jährlich bleiben immer mehr Ausbildungsstellen frei, weil immer weniger Schulabsolventen diese besetzen wollen. Durch Corona wurde dies weiter verschärft. Da Berufsschulen gesetzlich nicht als eigentliche Schulen wie weiterführende Schulen auf dem Weg zum Abitur gelten, gibt es für Azubis auch keine Kostenübernahme für die Fahrtkosten zur Berufsschule.
- Sich stärker in die Finanzierung der außerschulischen Bildungsangebote einbinden. Außerschulische Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und vor allem auch Erwachsene sind ein äußerst wichtiger Aspekt der Weiterbildung. Jedoch litten diese besonders hart unter den Lockdown-Regelungen der Pandemie, so dass ihnen oft bis zu 45% der Finanzierung wegfielen. Denn einer der Hauptteile der Finanzierung waren die Teilnehmerentgelte.

# EHRENAMT & BÜRGERBETEILIGUNG

## WIR MACHEN UNS STARK FÜR DAS EHRENAMT

Ob Sport, Kultur, Feuerwehr – ohne das Ehrenamt wären wir aufgeschmissen. Wir müssen das Ehrenamt kompatibler mit den heutigen Lebenswelten machen. Dafür machen wir uns stark.

Die Arbeit der Sportvereine nimmt hierbei eine wichtige Rolle im Gemeinwesen ein. Sport ist eine Daseinsvorsorge. Gerade Sportvereine haben Aufgaben wie Integration, Bildung, Qualifizierung, Gewalt und Suchtprävention übernommen.

Die Freien Demokraten haben sich in den vergangenen sehr dafür eingesetzt, dass die Sportstätten des Kreises gefördert und finanziell unterstützt werden. Diese Sportstättenförderung ist ein wichtiger Baustein und ermöglicht es den Sportvereinen ihre wichtigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet wahrzunehmen. Auch zukünftig setzen wir uns dafür ein, dass die Sportstättenförderung über das Jahr 2023 hinaus fortgeführt und gefördert wird.

Die Freien Demokraten im Kreis Rendsburg-Eckernförde würdigen die Arbeit der zumeist ehrenamtlich Tätigen und sind dankbar für ihr Engagement und die Zeit, die für das Ehrenamt aufgebracht wird.

Vereine und Verbände leisten wertvolle Arbeit und sorgen neben Fortbildungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung in allen Altersgruppen auch für Integration und Teilhabe. Gerade im ländlichen Raum sind Vereine und Verbände von großer Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Freien Demokraten haben in den vergangenen Jahren mit Anträgen zum Haushalt vielen Vereinen und Verbänden finanzielle Unterstützung zukommen lassen und werden diesen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft auch in Zukunft fördern, unterstützen und würdigen. Gemeinden vor Ort brauchen in Zukunft bessere Rahmenbedingungen, um finanzielle und bauliche Möglichkeiten umzusetzen.

Wir Freien Demokraten setzen uns im Kreisgebiet dafür ein, dass Kinder und Jugendliche freien Eintritt in staatliche Museen erhalten, sowie ein angemessenes Kulturbudget im Haushalt für die kulturelle Infrastruktur eingerichtet wird. Zur kulturellen Infrastruktur gehören beispielsweise Räume für die freie Kulturszene und Kulturvereine. Wir unterstützen die Nutzung des öffentlichen Raums für Kunstinstallationen.

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde soll mit unserer Unterstützung auf der Homepage des Kreises eine Vereins- und Ehrenamtsbörse etablieren, die zentral und mit einem Klick alle Angebote in der Nähe aufzeigt und so den Einstieg so einfach wie möglich gestaltet.

Wir lassen die Vereine mit ihren Sorgen nicht allein. Die hohen Energiepreise – vor allem die Strom- und Heizkosten – werden bei vielen kleinen Vereinen zum großen Problem. Die Freien Demokraten im Kreis möchte hier gezielt Hilfe leisten und die Vereine finanziell Unterstützung, damit die vielen gerade kleinen Vereine auch in Zukunft ihrer wichtigen Tätigkeit nachgehen können und sich keine Gedanken um ihre Existenz machen müssen.

Daher wollen wir ein neu aufgelegtes Förderprogramm "Pimp your Verein", welches gezielt und bedarfsgerecht die Unterstützung bestehender Vereine fortführen soll und zum anderen Raum schafft, neue Unterstützung zu erteilen – beispielsweise bei der Gründung neuer Vereine.

## FEUERWEHR, KATASTROPHENSCHUTZ UND RETTUNGSDIENST

Die Feuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde sind ausschließlich Ehrenamtliche, die Leib und Leben in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Sie opfern ihre Freizeit, die sie mit Familie und Freunden verbringen könnten, um anderen Menschen zu helfen.

Wir sind verpflichtet diese mutigen Frauen und Männer bei ihrer verantwortungsvollen und unverzichtbaren Aufgabe so gut es geht zu unterstützen, zu schützen und ihre herausragenden Leistungen zu würdigen.

So bedarf es finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von Arbeits- und Schutzkleidung, Feuerwehrfahrzeugen, Werkzeugen und eigener Projekte der Kommunen.

Der bisherige Fördertopf ist nicht auskömmlich. Es kann und darf nicht sein, dass die Kommunen auf den Kosten

sitzen bleiben, nur weil die Fördermittel nicht auskömmlich sind. Ohne die ehrenamtlichen Frauen und Männer der Feuerwehren geht es nicht. Gerade jetzt, wo es immer schwieriger wird Menschen zu finden die sich ehrenamtlich engagieren wollen, darf es nicht an der Finanzierung der Wehren in den Kommunen scheitern.

Sollten die Kommunen diese finanziellen Belastungen nicht stemmen können, wird es dazu führen, dass immer mehr Dörfer und Gemeinden keine funktionierenden Feuerwehren vor Ort mehr haben und nicht mehr einsatzfähig sind. Dies wäre für die Gesellschaft katastrophal und für den Brandschutz, im Rettungswesen und in der Verkehrssicherung untragbar.

Die Mittel des Landes aus der Feuerschutzsteuer sind nicht auskömmlich. Darauf zu warten, dass sich dort etwas ändert, ist aber müßig und langwierig. Wir müssen jetzt handeln und die Gemeinden im Kreisgebiet in die Länge versetzen die Feuerwehren vor Ort zu unterstützen und zu fördern.

Die Freien Demokraten haben sich auch in den vergangenen Jahren die Feuerwehren in ihren Tätigkeiten unterstützt und werden auch in Zukunft alles Erforderliche tun.

Daher ist es aus unserer Sicht unbedingt erforderlich mehr Geld in den Fördertopf Feuerwehr des Kreises einzustellen, um die Feuerwehren im Kreisgebiet vernünftig auszustatten und ihnen die Arbeit und den Arbeitsschutz leichter zu machen.

### **Die Freien Demokraten wollen daher in den Jahren 2023 bis 2028:**

- Die dauerhafte Aufstockung der Mittel aus der Feuerschutzsteuer des Landes durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde für die Feuerwehren um 750 T€ jährlich

### **DLRG, THW, DRK UND JOHANNITER**

Die Freien Demokraten stehen an der Seite der Rettungsdienste im Kreisgebiet. Wir unterstützen die wertvolle Arbeit der Organisationen vor Ort. Wir sind dankbar für die hervorragende Jugendarbeit und schätzen die Wichtigkeit für unsere Gesellschaft und die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

### **KATASTROPHENSCHUTZ: SELBSTBEWUSST UNS SELBER SCHÜTZEN!**

Vergangene Großschadenslagen haben verdeutlicht, dass Katastrophenschutz Lebensschutz ist und jeden etwas angeht. Daher soll der Kreis Rendsburg-Eckernförde so aufgestellt werden, dass im Krisenfall jeder Bürger ausreichend geschützt ist.

### **Die Freien Demokraten im Kreis Rendsburg-Eckernförde setzen sich dafür ein:**

- Die Überprüfung von Haushaltsmitteln für den Krisen- und Katastrophenschutz sowie gegebenenfalls die Erhöhung dieser.
- Die Überprüfung und regelmäßige Übung der Notfallpläne und Meldekettens

### **DEMOKRATIE, BÜRGERBETELIGUNGEN, TEILHABE AN KOMMUNALPOLITIK**

Demokratie ist gemeinsame Selbstbestimmung.

Das bedeutet auch, dass Menschen sich als Bürgerinnen und Bürger selbstbestimmt einbringen können. Sie sollen ihr freiheitliches Zusammenleben gestalten können.

Wir Freien Demokraten wertschätzen die Einmischung und würdigen Menschen, die ehrenamtlich aktiv sind.

Bürgerbeteiligung ist ein Ausdruck einer aktiven Bürgerkultur. Bürgerbeteiligungen können den Diskurs stärken und sind eine Chance für eine lernende Demokratie.

Uns ist es wichtig, dass Menschen durch kommunale Bürgerbeteiligung – unabhängig von der rechtlichen Verbind-

lichkeit – die Erfahrung machen können, dass sie auch in Zeiten des Wandels selbst und mit anderen eine bessere Zukunft schaffen können.

Kommunen sollen Bürger in Entscheidungsprozesse einbinden oder ihnen das Gefühl gebe, dass sie nach ihrer Meinung gefragt werden und ihre Meinung respektiert wird. Wir Freien Demokraten stehen für Kommunen, die Bürgerbeteiligung als Bereicherung behandelt, sie professionell begleitet und Ergebnisse transparent reflektiert. Wir Freien Demokraten stehen für kommunale Demokratiepoltik.

Jugend- und Seniorenbeiräte spielen in der kommunalpolitischen Entscheidungsfindung eine wichtige Rolle, die wir unterstützen und stärken werden. Neben bereits bestehenden Seniorenbeiräten wollen wir auch die Beteiligung junger Menschen besser ermöglichen und die Bildung von Jugendbeiräten voranbringen. In enger Zusammenarbeit mit der Landesschülervertretung soll es ein übergreifendes Gremium ähnlich einer Kreisschülervertretung geben. Dadurch leisten wir nicht nur einen wichtigen Teil für die Demokratiebildung, sondern sorgen auch für eine echte Beteiligungsmöglichkeit junger Menschen und insbesondere von Schülerinnen und Schülern.

Weiter setzen wir uns dafür ein, dass die Fraktionsstärke in den kommunalen Parlamenten nicht von zwei auf drei angehoben wird.

Fraktionen sind ein wichtiges Instrument der politischen Teilhabe und der Repräsentation des demokratischen Bürgerwillens.

Wir lehnen daher die von der schwarz-grünen Landesregierung geplante Änderung der Gemeindeordnung entschieden ab.

Die Konsequenz wäre sonst, dass mehr als 20 % der Wählerinnen und Wähler im Kreis Rendsburg-Eckernförde nicht vertreten werden, da die von ihnen gewählten „kleinen Parteien“ unter Umständen nicht mehr in der Lage sind Fraktionsstärke zu erlangen und somit kaum aktiv am Geschehen im Kreistag Einfluss nehmen können.

Demokratie ist ein hohes Gut.

Wir dürfen auf keinen Fall zulassen, dass Demokratie und Teilhabe abgebaut werden.

## ONLINEZUGANGSGESETZ

Die Freien Demokraten im Kreis Rendsburg-Eckernförde setzen sich für weniger Bürokratiebelastung ein. Die Basis dafür ist auch das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (OZG). Es verpflichtet Bund, Länder und Gemeinden, bis spätestens Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten und diese miteinander zu einem Portalverbund zu verknüpfen.

Die Digitalisierung ist ein zentrales Thema. Die Verwaltungs-Fachgruppe Digitalisierungsmanagement setzt bereits zahlreiche Informationen und Funktionalitäten, wie Online-Antragsverfahren um und optimiert interne Prozesse.

Der Kreis muss jedoch auch dafür Sorge tragen, dass alle Kommunen unterstützt und angehalten werden, möglichst viele Funktionen umzusetzen. Die Digitalisierung muss flächendeckend im Kreis erfolgen. Nicht alle Kommunen verfügen über eigene Digitalisierungsbeauftragte und dort wo es welche gibt, muss ein Austausch ermöglicht werden.

Die fortschreitende Digitalisierung in der Verwaltung wird es den Menschen im Kreis ermöglichen, benötigte Dienstleistungen schneller und einfacher in Anspruch zu nehmen. Daher muss es auch kreisweit umfassend erfolgen und einzelne Gemeinden im Kreis dürfen nicht zu Nachzüglern in der Digitalisierung werden.

## CYBERSICHERHEIT

Neue Technik bedeutet auch neue Risiken. Die Cybersicherheit muss im Kreis untersucht und ggf. verbessert werden. Wir fordern eine kreisweite Untersuchung der WLAN-Versorgung in den kreiseigenen Liegenschaften – auch im Hinblick auf die Sicherheit (z.B. der gewählten Verschlüsselungen). Ebenfalls muss die Cybersicherheit in den Schulen untersucht werden.

Ziele sind ein Lagebericht des Kreises zum Thema Cybersicherheit und eine moderne, flächendeckende sichere WLAN-Versorgung in den kreiseigenen Liegenschaften. Ebenfalls soll gleichzeitig ein Unterstützungsangebot für die einzelnen Kommunen für das gleiche Ziel geschaffen werden.

# HAUSHALT

Wir setzen uns dafür ein, dass der Kreis-Rendsburg-Eckernförde weiterhin über eine solide Finanzkraft verfügt und die kreisangehörigen Gemeinden und Städte bestmöglich in seiner Ausgleichsfunktion unterstützt.

Dazu gehören eine sparsame Haushaltspolitik und eine möglichst geringe Kreisumlage.

Dies wollen wir durch eine ständige Überprüfung aller freiwilligen Aufgaben / Zahlungen erreichen und die Vermeidung von Schulden außerhalb der Kern- und Pflichtaufgaben des Kreises.

Wir sehen eine rationale Haushalts- und Wirtschaftsführung als unsere Kernkompetenz an.

Verantwortungsvolles Handeln entlastet und unterstützt die kreisangehörigen Gemeinden und Städte. Es ermöglicht die Lebensqualität der Menschen vor Ort zu verbessern und den eigenen Haushalt jeder Kommune zu verbessern.